

PP
3512 Walkringen

Adressänderungen an:
USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern



Die Spezialfirma für:

- Sprech- und Datenfunk, VHF und UHF (Ascom, BOSCH, Motorola, KIDATA))
- HF-Systeme
- Autotelefone Natel C und D/GSM (Ascom, BOSCH, Motorola, Panasonic u.a.)

Service-Center für:

- Sprech- und Datenfunkgeräte (HF, VHF, UHF)
- Natel C D/GSM (Ascom, BOSCH, Motorola, Panasonic)
- Spezialgeräte auf Anfrage

☛ Immer günstige Vorfür- und Occasionsgeräte!

OMNICOM AG Telecom + Electronics
Aeschstrasse 23 3110 Münsingen
☎ 031 721 58 55 FAX 031 721 58 57

rüedi druck AG

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 352 66 39 Fax 031 352 07 43

Was wir – unter anderem – für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier
Rechnungen
Geschäftskarten
Couverts
Formulargarnituren
usw.

Werbedrucksachen

Prospekte
Flugblätter
usw.

ist vielseitig.

**Broschüren
Geschäftsberichte
Privatdrucksachen
usw.**



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der **Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure**

Sektion Bern

31. Jahrgang

März 1996

Nummer 2

Ein Regenschirm mit digitaler Anzeige

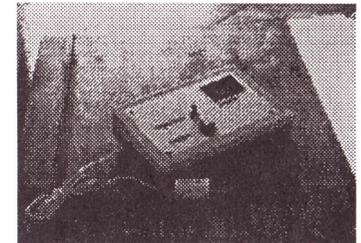
Fritz Sager, HB9WU

Manche OM's betreiben in ihrem Shack auch Instrumente zur Wetterbeobachtung, wie Thermometer, Barometer, Windmesser usw. Zu einer solchen Ausrüstung gehört auch ein Regenschirm. Zwar dienen die käuflichen oder selbstgezeichneten Behälter diesem Zweck ohne weiteres, aber das Ablesen und ständige Leeren ist umständlich. Zudem ist die Bestimmung der Intensität von zeitlich begrenzten Starkregen, z. Bsp. bei Gewittern beinahe nicht möglich.

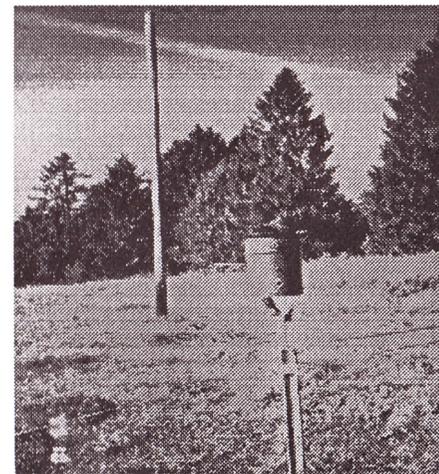
Der hier beschriebene Regenschirm mit Selbstentleerung und digitaler Anzeige vermeidet diese Nachteile. Er wurde vor

wickelt, um die offenbar zahlreich erfolgten „Fehlkonstruktionen“ zu vermeiden.

Mit der freundlichen Erlaubnis des Verlages beschreibe ich hier dieses äusserst betriebssichere und genaue Instrument, welches mit einigem Geschick für weniger als Fr. 100.- nachgebaut werden kann.



Den Bericht finden Sie auf Seite 12



vielen Jahren in der Zeitung „Elektor“ publiziert und von mir in mehreren Exemplaren nachgebaut. Dabei habe ich namentlich den mechanischen Teil etwas detaillierter ent-

Inhalt

	Seite
Aus der Redaktion	2
Organisation des Vorstandes	2
Bericht PSPICE - Kurs	4
Mutationen	4
Veranstaltungen	5
Schlussrechnung HAM 94	6
Peilsaison 1996	7
Delegiertenversammlung	8
Amateurfunkstation HB9O	10
Für Sie gelesen	11
Ein Regenschirm	12
Projekt TCP/IP HB9F	18
Impressum	19

Aus der Redaktion

Die erste Ausgabe gehört bereits der Vergangenheit an. Erste Erfahrungen konnte ich bereits sammeln und aus den gemachten Fehlern meine Lehren für diese Nummer ziehen.

Ich bin immer dankbar für jede Art von Berichten rund um das Thema AMATEURFUNK. Diese müssen nicht perfekt geschrieben sein, sondern es reicht auch eine leserlich, geschriebener Handtext. Auch Skizzen und Photos kann ich verarbeiten. Per Post oder via Packet - Radio bin ich jederzeit erreichbar.

So hoffe ich nun auf einige kleine und grössere Berichte um die nächsten Nummern abwechslungsreich gestalten zu können.

Der Redaktor

Peter Tschabold / HB9SLQ

Organisation Vorstand USKA - Sektion Bern

1996

Verantwortungsbereiche der Vorstandsmitglieder:

HB9SYG Präsident
- Führung der Sektion
- Koordination des Vorstandes
- Vertretung der Sektion nach aussen
- Kontakte zur USKA, -zu anderen Sektionen, -zu Behörden, -zu anderen Vereinen
- Terminkoordination

HB9PFV Kassier und Vizepräsident
- Kasse und Buchhaltung
- Vermögensverwaltung
- Kostenüberwachung
- Versicherungen und Verträge
- Mutationswesen
- Sektionsinventar
- Vertretung des Präsidenten

lattoflex[®]
Bettsysteme

Beratung und Verkauf

HB9BVT, Hansruedi Hirter
Tel. 032-862 281
Burrirain 28, 2575 Täuffelen

HB9WU Sekretär
- Protokollwesen
- Korrespondenz

HB9SLQ Redaktor
- Redaktion QUA de HB9F
- Akquisition und Verwaltung der Inserate
- Kontrolle der Inserate-Erträge mit dem Kassier
- Koordination mit der Druckerei
- Adressierung und Versand

HB9CQH Bibliothekar
- Verwaltung Zeitschriften-Abonnemente
- Verwaltung und Unterhalt der Shack-Bibliothek
- Verwaltung Sektionsarchiv (Schriftstücke, Fotos, Videos, o.ä.)

HB9BSR Technischer Leiter "Funk"
- Verwaltung und Betriebskontrolle Shack
- Verwaltung und Unterhalt des technischen Shackmaterials
- Koordination bei funktechnischen Anlässen
- Sektionsinventar

HB9BXC Technischer Leiter "Digital"
- Projektkoordination für digitale Betriebsarten
- Verwaltung und Unterhalt des digitalen Betriebsarten-Materials im Shack
- EDV Betreuung Shack
- Sektionsinventar

HE9ZAX Peilverantwortlicher
- Koordination der Peilübungen
- Organisation von Peilanlässen
- Organisation der Peil-Sektionsmeisterschaft
- Kontakte zum USKA-Peilverantwortlichen
- Verwaltung und Unterhalt Peilmaterial
- QSL-Service Shack
- Sektionsinventar

SINWEL – Buchhandlung

Technik • Gewerbe • Freizeit

Lorrainestrasse 10
3000 Bern 11
Tel. 031/ 332'52'05
Fax. 031/333'13'76

Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallverarbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

Kaum hatte das neue Jahr begonnen, drückten 22 OM's der Sektion Bern in der ISBE (Ingenieurschule Bern) die Schulbank. Grund dafür war der im QUA ausgeschriebene PSPICE-Kurs.

Der Unterricht wurde von Fritz Dellsberger, HB9AJY erstellt. Er verstand es, uns in gekonnter Art mit dem sehr interessanten Werkzeug (sprich Software) PSPICE etwas vertraut zu machen. Damit können elektronische Schaltungen, wie zum Beispiel Filter, Verstärker, Oszillatoren, etc. auf sehr elegante Art auf dem Bildschirm ausgetestet werden. Wer aber glaubte, damit werde auch gleich die eigentliche Entwicklungsarbeit vom PC erledigt, sah sich getäuscht. Denken ist nach wie vor immer mehr gefragt.

Die vier Abende verflohen wie im Nu, und jedesmal waren alle 20 PC - Arbeitsplätze belegt. Schon am ersten Abend durften wir eine abgespeckte Version des Programmes mit nach Hause nehmen, so dass man sich trotz schlechter Ausbreitungsbedingungen mit dem Hobby beschäftigen kann. Wenn nicht jeweils um 22.00 Uhr die Schule abgeschlossen worden wäre, wären einige OM's am nächsten Morgen mit viereckigen Augen am Arbeitsplatz erschienen. Vielen Dank Fritz für Dein Engagement für uns Amateure, das Angebot für weitere Kurse nehmen wir zu gegebener Zeit gerne an.

HB9DGV, Roif

Mutationen**Neueintritte**

Es freut uns folgende Neumitglieder in unserer Sektion begrüßen zu dürfen:

HB9CBS Hans Künti, Reservoirweg 2, 3046 Uetendorf
 HB9CTY Beat Benkert, Oberdorf, 3632 Oberstocken
 HB9AZO Heinrich Häberlin, Lindenmattweg 15, 3423 Ersigen

Austritte

Folgende Mitglieder verlassen unsere Sektion

HB9TAT Freddy Müller, Dorfmat 8, 3315 Bätterkinden
 HB9TBJ Karl - Heinz Schrag, Siedlungsweg 9, 3075 Rüfenacht

Allen OM's wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Der Vorstand

Monatsversammlungen:

in der Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+ 23, 3053 Münchenbuchsee

Mittwoch, 27. März 1996, 20.00 Uhr
 Vortrag der PRIG über Packet Radio

Mittwoch, 24. April 1996, 20.00 Uhr
 Vortrag über Funkverbindungen aus Naturhöhlen
 Referent: J. Hurni, HB9OD

Pfingstmontag, 27. Mai 1996, ab 10.30 Uhr
 Gemütliches Beisammensein und Familienpeilen für alle (Dauerfuchse).
 Wir treffen uns beim Forsthaus der Burgergemeinde Bärswyl,
 Koordinaten: 607 720 / 207 555.
 Signalisierte Parkplätze beim Waldeingang, dann ca. 300m zu Fuss.
 Essen und Trinken nimmt jede und jeder selber mit, Grill vorhanden.

Mittwoch, 29. Mai 1996, kein Stamm
 Monatsanlass siehe unter Pfingstmontag

Mittwoch, 26. Juni 1996, 20.00 Uhr
 Flohmarkt

Freitag, Samstag, Sonntag 28./29./30. Juni 1996
 HAM-Radio Friedrichshafen

Sonntag, 28. Juli 1996, ab ca. 10 Uhr > zu Gast bei der Sektion Thun <
 Familienfernpeilen, im Umkreis von ca. 15 km um Thun

Mittwoch, 31. Juli 1996, ab 17 Uhr
 "sünnele-bädele-brätle", am Thunersee im Bootshafen Gütital bei Faulensee

Änderungen und Verschiebungen im Veranstaltungskalender sind jederzeit möglich.
 Beachtet daher bitte immer die neusten Angaben im aktuellen QUA!

Der Vorstand der USKA Sektion Bern

KR Immobilien-Treuhand AG			Vermittlung
Effingerstrasse 17, 3008 Bern			Verkauf
Telefon 031 381 52 72			Verwaltung
Telefax 031 381 43 13			Expertisen

Inhaber: Albert Krienbühl HB9DAA

Schlussabrechnung HAM 94

Ertrag			Aufwand		
Inserate	Fr.	5.380,00	Miete Lokalitäten inkl. Zelt, Boden, Heizung	Fr.	8.509,50
Sponsoring	Fr.	6.320,00	Ausstellungsstände	Fr.	1.120,00
Eintritte	Fr.	10.647,50	Logistik-Ausstellung	Fr.	5.858,75
Ausstellungsstände	Fr.	5.151,00	Versicherungen	Fr.	454,80
Tombola	Fr.	8.197,50	Tombola	Fr.	5.336,80
Tischmieten Flohmarkt	Fr.	200,00	Festführer inkl. ES	Fr.	6.779,50
Abendkarten	Fr.	6.775,00	PIN's Gold und Farbe	Fr.	4.875,00
Lotteriefond	Fr.	10.108,00	Rahmenprogramm	Fr.	9.322,90
USKA - Beitrag	Fr.	2.000,00	Gebühren	Fr.	117,70
Jubiläums - Wein	Fr.	19.260,00	Spesen OK	Fr.	3.234,85
Verschiedenes	Fr.	5.505,50	Schlussessen Mitarbeiter	Fr.	3.527,60
Zinsen	Fr.	183,65	Verschiedenes	Fr.	7.433,95
			Jubiläumsw Wein	Fr.	16.826,65
Total	Fr.	79.728,15	Total	Fr.	73.398,00
Erfolgsrechnung			Spenden:		
Ertrag	Fr.	79.728,15	Relaisgemeinschaft HB9F	Fr.	1.000,00
Aufwand	Fr.	73.398,00	USKA Sektion Bern	Fr.	5.330,15
Erfolg	Fr.	6.330,15	<i>Gepficht 23.1.1996 Die Peilforscher:</i>		

Peter B. Studer HB9PFV

Seite 1



23.01.96

PEILTERMINE DER USKA-SEKTION BERN

Datum	Organisator	Ort	Art des Peilens
Freitag 26. April	HB9DKO	Altstadt Bärengraben - Zyrglogge	Das berühmte Stadtpfeilen mit Verlosung von 3 Stadtrundflügen Hauptfuchs (18.00 - 21.00) + 4 Dauerfische bitte bei Start/Ziel melden
Montag 27. Mai	HE9ZAX	Forsthaus Bärswil	Familienanlass + 4 Dauerfische (Details unter Pfingstmontags Anlass)
Dienstag 11. Juni	HE9ZAX	Raum Zollkofen	4 Dauerfische (Details im nächsten QUA)
Donnerstag 27. Juni			
Donnerstag 18. Juli			
Dienstag 13. August	HE9ZAX		4 Dauerfische (Details folgen)
Freitag 30. August			
Dienstag 10. September			
Samstag 26. Oktober	HE9ZAX	Bärenriedwald Munchenbuchsee	Sektionsmeisterschaft (Details folgen)
Mitte - Ende Nov. 96			

Für die offenstehenden Termine werden noch **Organisatoren gesucht**. Die angegebenen Daten bei diesen Terminen sind nur Richtwerte, wenn ihr an einem anderen Datum ein Peilen durchführen wollt könnt ihr das natürlich. Werden keine Organisatoren gefunden fallen die offenstehenden Termine fort.

Wer ein Peilen durchführen will melde sich bitte **frühzeitig** (da nur alle 2 Monate ein QUA erscheint) beim Peilverantwortlichen:

Dominik Arlinger HE9ZAX
Telefon privat: 031/869'24'21 (ab ca. 17 Uhr)

Peiltermine der USKA-Sektion Thun

Auch in diesem Jahr sind wir Berner Peiler herzlichst zu den Peilen der Sektion Thun eingeladen. Nachfolgend nun die Peildaten der Sektion Thun (neuste Informationen in Packet Radio unter HB9F):

- Do. 09. Mai
- Do. 30. Mai
- Sa. 15. Mai
- So. 28. Juli, Fernpeilen mit Familie
- Do. 08. August
- Do. 22. August
- Do. 05. September

73 de Dominik Arlinger HE9ZAX

An der ordentlichen Delegiertenversammlung der USKA vom 24. Februar 1996 in Olten war die Sektion Bern durch Peter Studer, HB9PFV, und Bernhard Amlinger, HB9SYG, vertreten.

Im folgenden seien die behandelten Traktanden in Kürze erwähnt und wenn nötig kommentiert. Die Abstimmungsergebnisse sind wie folgt zu interpretieren: Genehmigung / Ablehnung / Enthaltung.

Traktandum 1:

Begrüssung und Feststellung der ordnungsgemäss ergangenen Einladung.

Traktandum 2:

Feststellung der vertretenen Sektionen und der anwesenden Delegierten.

Von den 32 Sektionen der USKA waren deren 29 vertreten. Zwei Sektionen haben sich entschuldigt, eine Sektion blieb der DV unentschuldigt fern.

Traktandum 3:

Wahl der Stimmzähler.

Traktandum 4:

Entlastung des Vorstandes aufgrund der Jahresberichte 1995 über die Geschäftsführung.

4.1	Präsident	Abstimmung: 28 / 0 / 1
4.2	Sekretär	Abstimmung: 28 / 0 / 1
4.3	Kassier	Abstimmung: 0 / 12 / 17
4.4	KW-Verkehrsleiter	Abstimmung: 28 / 0 / 1
4.5	UKW-Verkehrsleiter	Abstimmung: 28 / 0 / 1
4.6	Verbindungsmann zur IARU	Abstimmung: 28 / 0 / 1
4.7	Verbindungsmann zur PTT	Abstimmung: 28 / 0 / 1

Traktandum 5:

Gewinn- und Verlustrechnung 1995, Bilanz auf den 30. November 1995

Bericht der Rechnungsrevisoren.

Der Betrag der geschätzten Zinserträge für das Jahr 1995 gab zu einigen Diskussionen Anlass. Da das Bankenrechnungsjahr bis zum 31. Dezember dauert, kann dieser Betrag nur geschätzt werden. Abstimmung: 28 / 0 / 1

Traktandum 6:

Voranschlag 1996 Abstimmung: 28 / 0 / 1

Traktandum 7:

Jahresbeiträge 1997

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge 1997 wie folgt festzusetzen: Aktivmitglieder Fr. 60.- Passivmitglieder Fr. 50.-, Jungmitglieder Fr. 30.-, Kollektivmitglieder Fr. 60.- (Bundesamt für Übermittlungstruppen, Bern Fr. 250.-), Auslandmitglieder Fr. 60.- Abstimmung: 29 / 0 / 0

Traktandum 8:

Anträge der Sektionen und des Vorstandes

Der Antrag der Sektion Basel beinhaltete die Protokollführung über die Geschäftsführung der USKA. "Der Vorstand der USKA ist gehalten, über seine Geschäftsführung vollständige und genügend detaillierte Protokolle zu führen, die auch für die Mitglieder verständlich sind...". Die Absicht des Vorstandes der USKA ist künftig kurz und klar zu informieren. Das vorliegende Vorstandssitzungsprotokoll der neuen Sekretärin erfüllt diese Voraussetzungen. Im beidseitigem Einverständnis ergab die Abstimmung folgendes Resultat: 15 / 12 / 2

Traktandum 9:

Statutenänderung

Erweiterung des Vorstandes, Art. 28 - / 10. DIGI-Verkehrsleiter

Auf Antrag der Delegierten wurde verlangt, dass der Name der Verständlichkeit halber geändert wird. Der Verkehrsleiter für digitale Betriebsarten wird nun mit "Digital-Verkehrsleiter" bezeichnet. Abstimmung: 29 / 0 / 0

Traktandum 10:

Wahl der Rechnungsrevisoren

Als neuer Rechnungsrevisor wird HB9AQN gewählt. Abstimmung: 29 / 0 / 0

Traktandum 11

Aufnahme von Kollektivmitgliedern

11.1 Amateurfunkgruppe Michelsamt HB9MG, Neudorf Abstimmung: 29 / 0 / 0

11.2 Audiorama-Club, Association pour la promotion du Musée national suisse de l'Audiovisuel "Audiorama" HB9M, Territet-Montreux Abstimmung: 28 / 0 / 1

11.3 Vereinigung für Katastrophen-Funk, HB9KF, Basel Abstimmung: 29 / 0 / 0

Die DV hatte auch über den erweiterten Antrag zur Beitragsbefreiung für die Vereinigung für Katastrophen-Funk abzustimmen. Abstimmung: 28 / 1 / 0

Traktandum 12

Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der Vorstand beantragt die Ernennung folgender ehemaliger Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern:

Silvia Klaus Hagmann, HB9BTT Abstimmung: 13 / 11 / 5

Toni Hagmann, HB9BTY Abstimmung: 14 / 11 / 4

Der Vorstand ist im Besitze eines Briefes von Etienne Héritier, HB9DX, der ausdrücklich wünscht, nicht zum Ehrenmitglied ernannt zu werden. Die DV nimmt diesen Wunsch zur Kenntnis und der Vorstand zieht seinen Antrag zur Ernennung zum Ehrenmitglied zurück.

Traktandum 13

Bestellung von Sonderausschüssen für das Jahr 1996 (Artikel 37 der Statuten)

13.1 Konferenz der Sektionspräsidenten

13.2 Tagung für digitale Betriebsarten

13.3 UKW-Tagung

13.4 KW-Tagung Abstimmung: 29 / 0 / 0

Traktandum 14

USKA-Jahrestreffen 1996

13. April 1996 in Arlesheim (siehe detaillierte Angaben im Old Man).

Traktandum 15

Verschiedenes

Anlässlich der Hauptversammlung der Sektion Bern wurden wir Delegierte von Max, HB9RC, beauftragt, an der DV wegen der doch sehr hohen Konzessionsgebühren nachzufragen. Die Antwort des Verbindungsmannes zur PTT, Werner Langhart, HB9OL, lautete wie folgt: da ab 1.1.1998 das Konzessionswesen dem BAKOM übertragen wird, unternimmt die PTT in den verbleibenden 2 Jahren nichts mehr. Umgekehrt kann das Bakom bis zum 1.1.1998 noch nichts unternehmen. Im Moment herrscht also ein "Patt-Zustand". Sicher eine unbefriedigende Antwort, aber es ist nun einmal im Moment da nichts zu machen.

Die Delegierten: Bernhard, HB9SYG und Peter, HB9PFV

Amateurfunkstation HB90 im Verkehrshaus Luzern 1995

Unser Informationsorgan der USKA-Sektion Bern, Ausgabe Nr. 3 vom April 1995, brachte auf Seite 10 einen Belegungsplan für "HB90", abgedruckt.

Nun bis zum Ende des vergangenen Jahres darf man rückblickend festhalten:
Die Sektion Bern war in Luzern gut vertreten. Von 18 zugeteilten Einsätzen blieb nur ein Tag unbesetzt.

>>>> Herzlichen Dank an Alle, die mithalfen HB90 zu aktivieren <<<<<

Folgende Calls funkten in Luzern:

HB9PFV, TBQ - DAZ, DGV - SYG, CVB, ALD - BEQ, GAR, CKC - DAZ, TCN - TGB, YL - CVB, BSR - BIC, YL - CPR, KC (6 x!).

73 de HB9KC

Für 1996 sind noch folgende Daten zu besetzen:

Wochentag	Datum	1.Operator	2.Operator
Donnerstag	11. April 1996		
Dienstag	14. Mai 1996		
Sonntag	26. Mai 1996		
Dienstag	11. Juni 1996		
Donnerstag	27. Juni 1996		
Sonntag	7. Juli 1996		
Dienstag	23. Juli 1996		
Donnerstag	8. August 1996		
Sonntag	25. August 1996		
Dienstag	10. September 1996		
Donnerstag	26. September 1996		
Dienstag	19. November 1996		
Donnerstag	12. Dezember 1996		
Sonntag	5. Januar 1997		
Dienstag	28. Januar 1997		
Donnerstag	20. Februar 1997		
Donnerstag	13. März 1997		

Für Sie gelesen

Der Super-DAU

Jeder hat sicher schon von einem Super-GAU (Grosster anzunehmender Unfall) im Zusammenhang mit einem grossen Kernkraftwerk gehört. Aber was ist den ein DAU???

Irgendwann... irgendwo... in der Notdienstzentrale irgend einer grossen PC - Firma, geschah, was irgendwann einmal geschehen musste: Der Super-Dau (Dümmster anzunehmender User) war da!!!

Hotline: Hier ist die Notdiensthotline der Firma XY, Guten Tag.
DAU : Guten Tag, mein Name ist Maier, Maier mit ai...; ich hab da eingrosses Problem mit meinem Computer....
Hotline: Welches Problem denn, Herr Maier?
DAU : Auf meiner Tastatur fehlt eine Taste.
Hotline: Wie bitte?!?!...äähhh, welche Taste fehlt Ihnen denn?
DAU : Die Enniki-Taste!
Hotline: Wie ? Was ? WelcheTaste ? ...Nie gehört, wozu brauchen Sie die denn ?
DAU : Ich brauche diese Taste gar nicht.
Hotline: Warum vermissen Sie Sie denn dann?
DAU : Mein Programm verlangt diese Taste.
Hotline: Was ist das denn für ein Programm?
DAU : Weiss ich auch nicht; ich kenne das Programm noch gar nicht..., es verlangt aber die Enniki -Taste..., ich habe schon die STRG-, die ALT- und die Grossmach -Taste probiert, aber da tut sich nichts..
Hotline: Die Grossmach-Taste ... ah ja..., Herr Maier, was steht denn jetzt auf Ihrem Monitor?
DAU : Eine Blumenvase!
Hotline: Nein, ich meine, lesen Sie mir mal, was auf Ihrem Bildschirm steht.
DAU : Na gut; Ih Be Emm
Hotline: Nein, Herr Maier, was auf Ihrem Schirm steht, meine ich.
DAU : Moment, der hängt in der Garderobe...
Hotline: Herr Maier! HERR MAIER!!!! HALLO, HERR MAIER!!!!...
DAU : So, jetzt habe ich ihn aufgespannt, aber da steht nichts drauf..
Hotline: Herr Maier (schluchz), schauen Sie mal auf den Bildschirm. Das ist die grosse Glasfläche unter Ihrer Blumenvase (seufz); lesen sie mir mal vor, was drauf geschrieben steht.
DAU : Ach so, Sie meinen..oh, Entschuldigung..., Mensch, bin ich blöd...
Hotline: Ach, was !
DAU : Also, ich lese mal vor; da steht: Please, press any Key to continue.
Hotline: Ach so, jetzt kommt langsam Licht in das Dunkel, Sie meinen die Any - Key -Taste. Ihr Computer meldet sich in Englisch und...
DAU : Nein, nein, wenn er was sagt, dann piepst er nur.
Hotline: Drücken Sie mal die Enter-Taste!
DAU : Sie meinen die grosse Taste mit dem Pfeil, wo früher immer der Wagen der Schreibmaschine zurückkrummte?
Hotline: Ja (Heul, schluchz), genau die!
DAU : Ja, ja, jetzt geht es wieder! Das ist also die Enniki-Taste, das hätten die aber auch drauf schreiben koennen...! Wer soll sich das denn immer alles merken?!?! Mensch, die sparen aber auch, wo sie nur können...! Na ja, zum Glück habe ich ja Sie als Fachleute.
Also, vielen Dank auch, auf Wiederhören, und bei meinem nächsten Problem wende ich mich ganz bestimmt sofort wieder an Sie...
Hotline: KREISCH; HEUL; JAMMER; SCHLUCHZ.....

Quelle: Uwe Netz

(Gefunden in der PRIG - Box HB9PD-8)

Beispiele von Prüfungsaufgaben

Das Buch mit Beispielen für die Amateurfunkprüfung ist ab sofort lieferbar.
Sie können diese Beispielsammlung bei Ihrer Telecom-Direktion, Tel. 113, bestellen.

Der Verkaufspreis beträgt Fr. 25.--

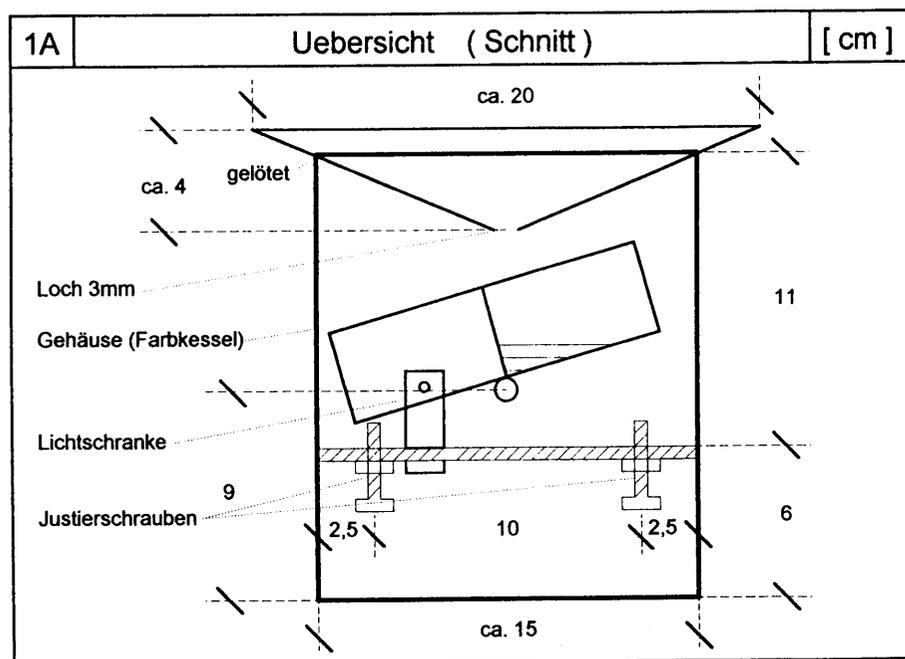
Amateurfunk,
Beispiele von Prüfungsaufgaben PTT 806.63 dt (139825)

Radiocommunication d'amateur,
exemples de problèmes d'examen PTT 806.63 fr (139826)

Radiocomunicazioni per radioamatori,
esempi di compiti d'esame PTT 806.63 (139827)

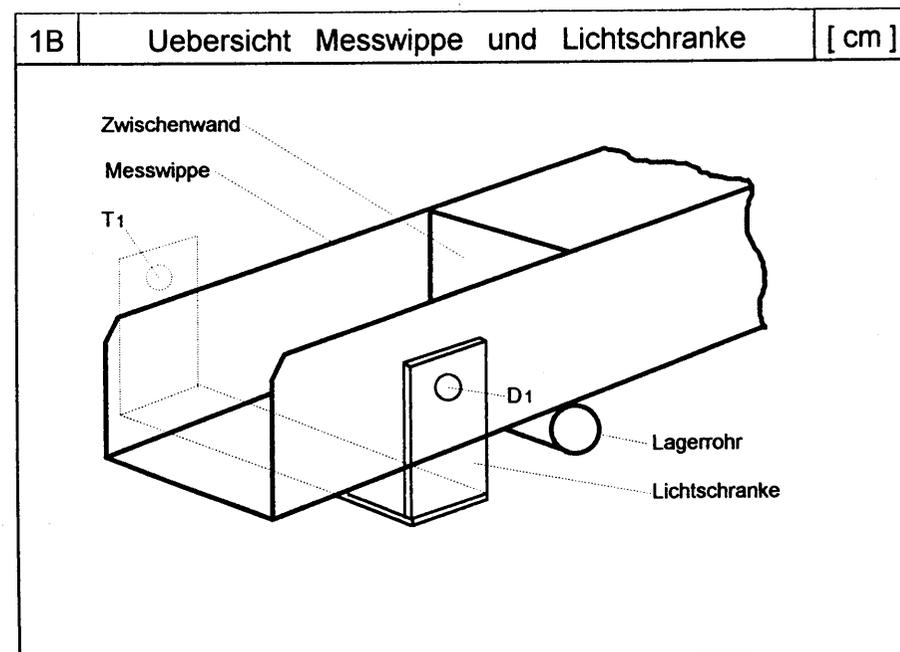
Technik - Ein Regenmesser mit digitaler Anzeige

Mechanischer Teil



Als Träger dient ein neuer verzinkter Farbkessel, wie er in jedem Farbgeschäft erhältlich ist. Der Boden wird mit dem besten Büchsenöffner der XYL sauber und ohne Grat entfernt. Anschliessend wird der Auffangtrichter gemäss Bild 1 aus 0.5 mm starkem Messingblech ausgeschnitten, zu einem flachen Trichter aufgebogen und entlang der Mantellinie mit ca. 3 mm Ueberlappung zusammen gelötet. Hier ist die provisorische Festhaltung wichtig, damit eine saubere Lötnaht entsteht! Das Löten erfolgt am besten mit der Lötlampe und ein wenig Löffett. Der so entstandene Trichter wird mittels zweier Brettchen und einer grossen Schraubzwinge, ohne allzu starken Druck provisorisch festgehalten und dann unter ständigem Drehen an den Oberteil des Kessels angelötet. Auch hier ist die gute Erhitzung und die Verwendung von wenig Zinn und etwas Löffett wichtig. Nun können die beiden Löcher für die Achse der Messwippe gemäss Bild 1 gebohrt werden. Anschliessend wird die Achse aus 5 mm Rundmessing provisorisch durchgesteckt und mit zwei Messingachshaltern (Märklin) von aussen an den sauber entgrateten Löchern festgespannt. Die beiden Achshalter werden nun am Kübel angelötet, so dass die Stellschrauben und die Achse beweglich bleiben!

Die Schiene für die Justierschrauben und die Befestigung der Lichtschranke, gemäss Bild 1, wird aus Flachmessing von ca. 3 x 12 mm hergestellt und die Löcher für die M3 - Justierschrauben, sowie für die Schraubbefestigung der Lichtschranke gebohrt. Dann werden die beiden M3 - Muttern für die Justierschrauben an der Unterseite der Schiene angelötet und schliesslich die Stellschiene genau senkrecht zur Achse in den Kessel eingepasst und angelötet.



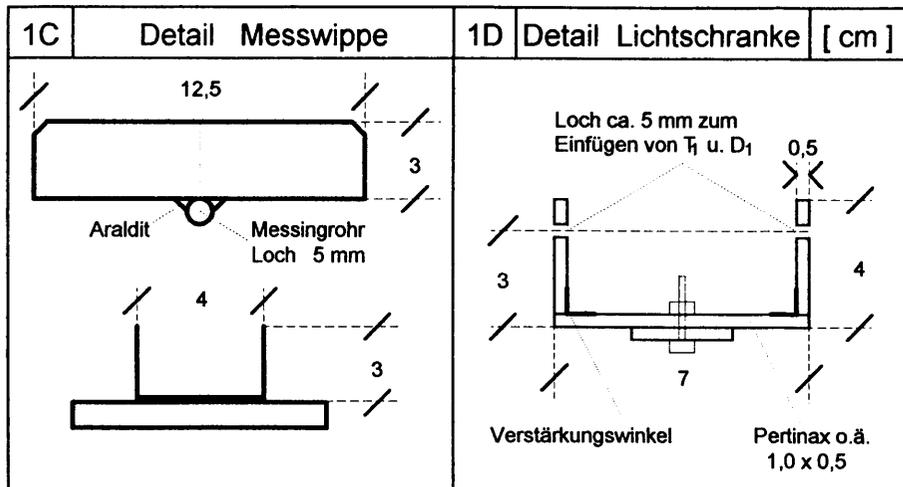
Zum Schluss dieses Teils wird noch das Loch für die dreipolige Chassiskupplung ausgestanzt und die kleinen Befestigungslöcher gebohrt. Für die Befestigung am Standort werden drei Flachmessingstäbe, gemäss Foto, gebogen und am unteren Ende mit Löchern von 8 mm Durchmesser versehen (genaue Masse von den Abmessungen des Kübels abhängig). Diese 3 Flachmessingstäbe werden im 60° Abstand am inneren, unteren Rand des Kessels angelötet. Die Feldebefestigung des Ganzen erfolgt am Besten mit einer handelsüblichen Mastabspannbride für ein Standrohr von 40 mm Aussendurchmesser.

Die Löcher an den Flachmessingstäben und an der Mastabspannbride sind gross genug, um das Ganze bei der Endmontage mittels Wasserwaage genau horizontal auszurichten.

Den Abschluss des mechanischen Teils bilden die Messwippe und der Träger für die Lichtschranke. Die Messwippe wird aus 0.5 mm starkem Aluminiumblech ausgeschnitten und gemäss Bild 1 mittels eines Holzstückes genau abgebogen. Exakt in der Mitte wird eine Trennwand, ebenfalls aus Aluminiumblech, eingepasst und mit Araldit angeklebt. Der Träger der Lichtschranke wird gemäss Bild 1 in 3 Teile aus feuchtebeständigem Kunststoff (z.Bsp. Bakelit) ausgesägt, mit den Löchern für die Befestigung an der Stellschiene und das Einstecken von T1 bzw. D1 versehen und anschliessend mit Araldit präzise zusammengeklebt. Es empfiehlt sich die beiden Ecken mit gleichzeitig eingeklebten Winkelstücken zu verstärken.

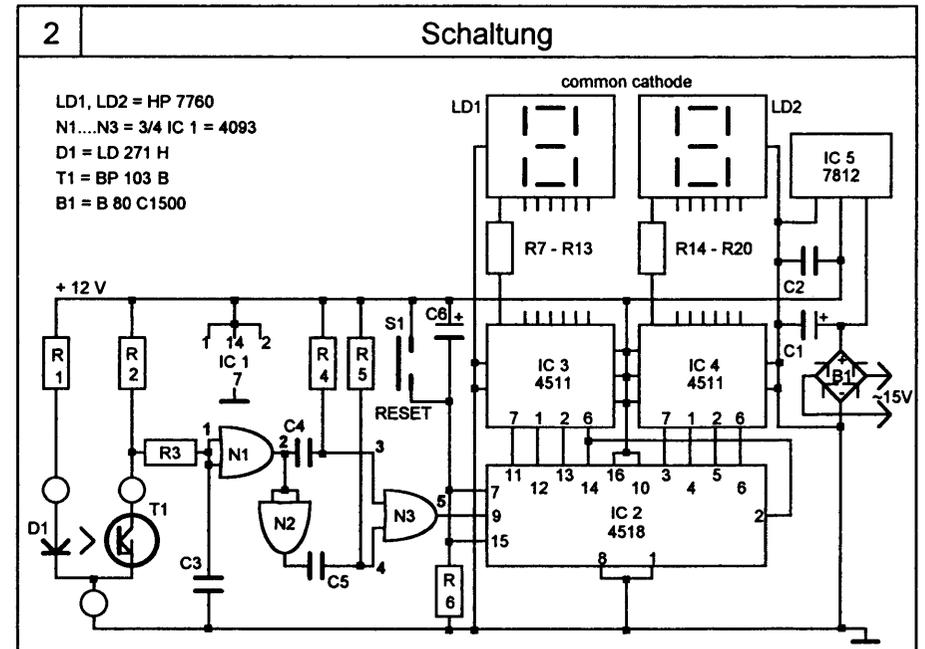
Das Einbringen der Messwippe und die Befestigung der Lichtschranke, sowie die teilweise schon vorher vorgenommene Verdrahtung sind trotz der Tragstäbe noch gut möglich. Die Wippenachse wird mittels der aussen angelöteten Achshalter festgehalten. Zwei zusätzliche Achshalter im Innern dienen zur Zentrierung der Wippe unter dem Trichter.

Die Aussenseite des Kessels (ausgenommen die schön polierten Messingteile) wird mit einem wetterbeständigem Farbanstrich versehen, ebenfalls ca. 3 cm des unteren, inneren Randes. Die unbehandelte Innenseite wird sich im Laufe der Zeit mit einer dünnen Rostschicht überziehen und so vor weiterer Korrosion geschützt sein.



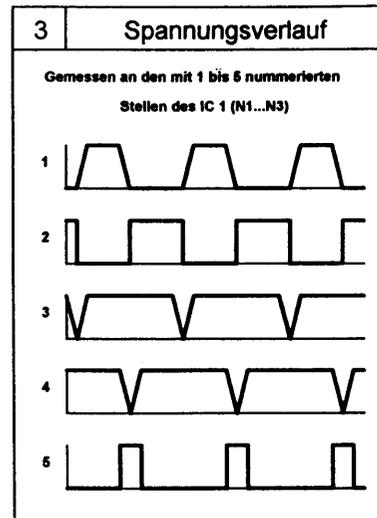
Elektronischer Teil

Aus der Schaltung gemäss Bild 2 ist der elektronische Teil ersichtlich. In der Lichtschranke wirkt als Sender eine infrarote Leuchtdiode D1, deren Strom von R1 auf 2 mA begrenzt wird. Durch den Empfangstransistor T1 fliesst, wenn von D1 Licht einfällt, ein Strom von 0,1 mA. Ist es am Transistor dunkel, d.h. die Wippe ist in die Lichtschranke eingetaucht, entsteht am Kollektor von T1 ein „High“-Signal, ist es hell, also die Wippe auf die andere Seite gekippt, leitet T1 und es entsteht eine „0“. Ueber ein dreipoliges, womöglich abgeschirmtes und mit dem Mantel geerdetes Kabel, werden D1 und T1 mit der Auswertelektronik verbunden (Achtung, Verdrahtung im Innern des Kessels feuchtigkeitssicher, am Besten mit Schrumpfschlauch).



Mit R3 und C3 werden ev. auftretende Störsignale unterdrückt; danach formt N1 aus dem Signal von T1 ein sauberes Rechteck. Da jedes Kippen der Messwippe einen Beitrag zum Zählerstand liefern soll, muss das Signal aufgespalten werden. Es gelangt an den Hochpass C4/R4 bzw. invertiert an C5/R5. Hier werden aus der jeweils positiven Flanke, kurze Impulse, die durch das Gate N3 zu sauberen Zählimpulsen addiert, an den Takteingang von IC2 gelangen.

Bild 3 zeigt die Zeitverläufe der Spannungen vom Eingang der Auswertelektronik bis zum Ausgang von N3. IC2 besteht aus zwei jeweils eingestellten BCD-Zählern. Eine ansteigende Flanke am Takteingang erhöht den Zählerstand. Die abfallende Flanke des höchsten Bit wird am Takteingang des zweiten Zählers gegeben, der nun die Zehnerstelle hochhält. Der Zählerstand liegt an den Eingängen von IC3 (Zehner) und IC4 (Einer).



Diese ICs sind in der Lage, über R7-R20, direkt die LED - Anzeigen zu treiben. Die Schaltung benötigt im ungünstigsten Fall nicht mehr als 300 mA. Die Stromversorgung sollte bei 12 V in der Lage sein, diesen Strom zu liefern.

Zur Vereinfachung des Aufbaus ist für die Auswertelektronik eine Platine erhältlich, welche unter der Nr. 86068 bei der Firma U.MEYER, ELECTRONICS in 2552 FONTAINEMELON, zum Preis von Fr. 13.80 (ohne MwSt und Versand) bestellt werden kann. Der Einbau der gesamten Auswertelektronik inkl. Stromversorgung in ein gefälliges, kleines Pultgehäuse, sollte keine Schwierigkeiten bieten. Es ist lediglich dafür zu sorgen, dass der IC5 (7812) etwas Luftzirkulation erhält, da er sehr heiss wird.



Rollisbühl 313, CH - 3262 Suberg
Tel. 032 / 89 16 16
FAX 032 / 89 16 40
CompuServe : 100713,127
HB9MON

Ihr kompetenter System-Partner für :

- Kundenspezifische Soft - und Hardware - Entwicklungen
- Datenbank- und Kommunikations - Systeme (Real Time !)
- Instant Solutions**® (TM CSD AG, Suberg)
Microcontroller-Lösungen und Developer-Tool's
- NOVELL - Netzwerke, Server und Workstations
- Ueberwachung- und Monitoring - Systeme
- TELEPAGE swiss® Link - Systeme

Fragen Sie uns, wir informieren oder dokumentieren Sie gerne näher.

HB9MON / 9510-03

Der Abgleich

Zum Abgleich muss die Fläche A des Auffangtrichters genau bestimmt werden. Wenn nun 10 mm Regen fallen, ergibt sich folgende Rechnung: $1 \text{ cm} \times A \text{ (cm}^2\text{)} = A \text{ cm}^3 = A \text{ ml}$, giesst man diese Menge Wasser in den Trichter, dann soll der Zähler bis 10 hochzählen. Bei einem kreisförmigen Trichter mit 20 cm Durchmesser ergibt sich:

$$A = 100 \times 3.14 = 314 \text{ cm}^3$$

Lässt man diese, mit einem Messbecher bestimmte Wassermenge langsam in den Auffangtrichter einlaufen, dann muss jede Kammer der Wippe 5 mal gefüllt werden, d.h. die Wippe muss 10 mal gekippt sein. Mit den Justierschrauben müssen die richtigen Kippunkte eingestellt werden, bis dieses Ergebnis erreicht ist.

Stückliste

Widerstände:

R1 = 470 Ohm; R2, R4, R5 = 120 kOhm; R3 = 100 kOhm; R6 = 12 kOhm; R7-R20 = 560 Ohm

Kondensatoren:

C1 = 220 u / 25 V; C2, C3 = 100 n; C4, C5 = 22 n; C6 = 10 u/16V

Halbleiter:

D1 = LD 271 H (infrarot); B1 = B 80 C1500; T1 = BP 103 B; IC1 = CD 4093; IC2 = CD 4518; IC3, IC4 = CD 4511; IC5 = 7812

Ausserdem:

S1 = Taster (Schliesser); LD1, LD2 = 7 Segmentanzeigen (gemeinsame Kathode, z.Bsp. HP 7760); Trafo; Sicherungshalter und 500 mA Sicherung; Pultgehäuse sowie 2 dreipolige Stecker und Chassiskupplungen (Diese müssen nicht unbedingt wasserfest sein, etwas Silikon bei der Verbindung am Kessel genügt).

Ich wünsche allen die sich für dieses einfache Projekt interessieren viel Vergnügen.

Fritz Sager
HB9 WU

Projekt TCP/IP HB9F

Für die Mithilfe bei der Realisierung des an der HV beschlossenen Projektes suchen wir noch einige Helfer.

Folgende Arbeiten könnten übernommen werden.

WAS:

Fernresetschaltung

DTMF-Empfängerbausatz zusammenlöten. Verdrahtung der dazugehörigen Starkstrom-Relais. Einbau in 19" Gehäuse.
Nach Schema und Beschreibung.

Anforderungen:

Löt- und Starkstrom-Kenntnisse

Aufwand: ca. 5h

Termin: Ende Mai 96

Was:

Link Transceiver für hohe Bandbreite auf 23cm.

Bausatz eines Sendeempfängers mit Endstufe in SMD- und Analog-Technik zusammenbauen und testen.

Anforderungen:

Sehr gute Löt- und Elektronikkenntnisse. Erfahrung im Zusammenbau ähnlicher Geräte.

Was:

Diverse Software-Entwicklungen.

Entwickeln diverser Tools unter LINUX.
Kleine Batchfiles, zB Ueberwachung usw. in C oder Script.

Anforderungen:

Unterschiedlich, auch für Einsteiger geeignet.

Habt Ihr Interesse an einer Mitarbeit? Dann meldet euch bei HB9BXC / Max Rüfenacht

E-MAIL: Internet: rufenacht_m@gw2.admin.ch
Packet: hb9bxc@hb9pd

Tel: P: 031 981 35 43
G: 031 322 41 68

Vorstand USKA-Sektion Bern:

Präsident	HB9SYG	Amlinger Bernhard Ulmenweg 2, 3053 Münchenbuchsee	P: 031 - 869 24 21 G: 031 - 338 21 74
Kassier u. Vizepräsident	HB9PFV	Studer Peter Krattigstrasse 126, 3700 Spiez	P: 033 - 54 62 00 N: 089 - 310 42 00
Sekretär	HB9WU	Sager Fritz Hühnerbühlstrasse 33, 3065 Bolligen	P: 031 - 921 17 78 (039 - 61 14 22)
QUA-Redaktor	HB9SLQ	Peter Tschabold Domi, 3512 Walkringen	P: 031 - 701 05 66
Bibliothekar	HB9CQH	Frank Heinz Sägweg 18, 3044 Innerberg	P: 031 - 829 32 11
Techn. Leiter „Funk“	HB9BSR	Schlaubitz Albert Aebnitweg 34, 3068 Utzigen	P: 031 - 839 66 92 G: 031 - 338 48 39
Techn. Leiter „Digital“	HB9BXC	Rüfenacht Max, Wangentalstrasse 96, 3172 Niederwangen	P: 031 - 981 35 43 G: 031 - 322 41 68
Peilverantwortlicher	HE9ZAX	Amlinger Dominik, Ulmenweg 2, 3053 Münchenbuchsee	P: 031 - 869 24 21

Impressum:

Herausgeber: Der Vorstand der USKA-Sektion BERN
Postfach 8541, 3001 Bern

QUA de HB9F erscheint zweimonatlich

Gestaltung und Druckvorbereitung: Peter Tschabold, HB9SLQ @ HB9C.CHE.EU
Domi, 3512 Walkringen

Beiträge: Immer herzlich willkommen an obige Adresse. (möglichst im Format A4, in Schriften Arial oder Courier mit Grösse 14 Pkt.)
© wenn nicht speziell vermerkt, ist das Weitergeben und Kopieren mit Quellenangabe erwünscht.

Inserate: Um die Herstellungskosten für das QUA Heft zu senken, nehmen wir gerne Inserate nach Ihren Wünschen entgegen.
Preise: Fr. 120.- ganzseitig (A5), für kleinere Inserate berechnet sich der Preis proportional, bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt.
HAMBÖRSE und HAMHELP sind für Sektionsmitglieder gratis.

Postkonto: USKA Sektion Bern 30-12022-7
Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778-7

Druck: Ruedi Druck, Schosshaldenstrasse 36, 3006 Bern

Auflage: 350 Exemplare (340 abonniert).

Versammlungen:

Jeden letzten Mittwoch des Monats um 20 Uhr in der Saalanlage (Radiostrasse 21+23) in Münchenbuchsee.

Frequenzen HB9F:

R2	145.650 MHz (145.050)	Ulmizberg	+++++	439.150 MHz (431.550)	Burgdorf
R4	145.700 MHz (145.100)	Schilthorn		2.350 GHz (1.26-1.28)	ATV-Repeater Schilthorn
R81	438.925 MHz (431.325)	Bern (Neufeld)		Shack	145.500 MHz Münchenbuchsee
R83	438.975 MHz (431.375)	Interlaken		Bake	432.984 MHz Jungfrauoch
R86	439.050 MHz (431.450)	Niesen		Bake	1296.945 MHz Ulmizberg
R30	1258.900 MHz (1293.900)	Jungfrauoch		Versuch	145.612.5 MHz Interlaken (-600 kHz)